Presse-Information

Kölner Alzheimer-Forscher Dr. Gérard Nisal Bischof mit Kurt Kaufmann-Preis der Alzheimer Forschung Initiative geehrt

Köln, 30. Juni 2018 – Der Alzheimer-Forscher Dr. Gérard Nisal Bischof (37) von der Uniklinik Köln und dem Forschungszentrum Jülich ist am Freitagabend in Köln mit dem Kurt Kaufmann-Preis der Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) ausgezeichnet worden. Der Kurt Kaufmann-Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Geehrt wird Dr. Bischofs Forschung zum Thema „Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Alzheimer-Krankheit“.

„Alzheimer ist ein gesamtgesellschaftliches Problem. Das unterschiedliche Erkrankungsrisiko von Männern und Frauen ist bisher nicht gut verstanden. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, die geschlechtsspezifischen Unterschiede wissenschaftlich zu beleuchten“, sagte der Preisträger Dr. Gérard Nisal Bischof im Excelsior Hotel Ernst.

Nicht nur aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung erkranken Frauen häufiger an der Alzheimer-Krankheit als Männer. Bislang ist aber unklar, welche Faktoren genau zu einem höheren Erkrankungsrisiko führen. Dr. Bischof vermutet, dass es geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Ablagerung des Tau-Proteins geben könnte. Ablagerungen des Tau-Proteins zu sogenannten Fibrillenbündeln sind neben Plaques aus Beta-Amyloid charakteristisch für die Alzheimer-Krankheit. Zudem korrelieren die Tau-Ablagerungen stark mit den klinischen Symptomen der Erkrankung.

Dr. Bischof wird die Daten von aktuell laufenden klinischen Studien mit Alzheimer-Patienten auf geschlechtsspezifische Unterschiede hin auswerten. In den Studien wurden durch das bildgebende Verfahren PET (Positronen-Emissions-Tomographie) besonders die Regionen im Gehirn betrachtet, in denen sich Tau typischerweise zu Fibrillen ablagert. Außerdem wird die gesamte Tau-Belastung der Patienten untersucht. In einem weiteren Schritt wird dann der Bildungsgrad des Probanden hinzugezogen um auch hier einen möglichen Zusammenhang zur Tau-Belastung zu erkennen. Ziel ist die Gewinnung von neuen Erkenntnissen, die zu einer geschlechtsspezifischen und damit gezielteren Alzheimer-Therapie führen könnten.

Der Kurt Kaufmann-Preis ist in diesem Jahr dem Thema „Geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Alzheimer-Krankheit“ gewidmet. Die thematische Ausrichtung dient dazu, Impulse zu geben und das Forschungsgebiet weiter zu fördern.

Der Namensgeber des Preises, Kurt Kaufmann, war an Alzheimer erkrankt. Seine Ehefrau Gertrud Maria Kaufmann hatte die AFI in ihrem Testament bedacht, um die Alzheimer-Forschung zu unterstützen und zugleich ihres Mannes zu gedenken. Dies geschieht in Form des Kurt Kaufmann-Preises.

Steckbrief Dr. Gérard Nisal Bischof

seit 2015	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität zu Köln, Klinik für Nuklearmedizin, Multimodale Bildgebung neuronaler Netzwerke
seit 2015	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forschungszentrum Jülich, Institut für Neurowissenschaften und Medizin, Kognitive Neurowissenschaften
2014 - 2015	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, University of Texas at Dallas, USA, Center for Vital Longevity, Park Aging Mind Laboratory
2009 - 2014	Doktorarbeit, University of Texas at Dallas, USA, Cognition and Neuroscience School of Behavioral and Brain Sciences

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt:
https://www.alzheimer-forschung.de/forschung/forschungsprojekte/projektansicht/foerderprojekt/show/Projekt/geschlechtsspezifische-unterschiede-bei-der-alzheimer-krankheit/

Weitere Informationen zur Alzheimer-Krankheit:
www.alzheimer-forschung.de/alzheimer

Kostenfreies Fotomaterial:
https://www.alzheimer-forschung.de/presse/pressemitteilungen/meldung/koelner-alzheimer-forscher-dr-gerard-nisal-bischof-mit-kurt-kaufmann-preis-der-alzheimer-forschung-i/

Über die Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Die Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) ist ein gemeinnütziger Verein, der das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V. trägt. Seit 1995 fördert die AFI mit Spendengeldern Forschungsprojekte engagierter Alzheimer-Forscher und stellt kostenloses Informationsmaterial für die Öffentlichkeit bereit. Bis heute konnte die AFI 230 Forschungsaktivitäten mit über 9,2 Millionen Euro unterstützen und rund 800.000 Ratgeber und Broschüren verteilen. Interessierte und Betroffene können sich auf www.alzheimer-forschung.de fundiert über die Alzheimer-Krankheit informieren und Aufklärungsmaterial anfordern. Ebenso finden sich auf der Webseite Informationen zur Arbeit des Vereins und allen Spendenmöglichkeiten. Botschafterin der AFI ist die Journalistin und Sportmoderatorin Okka Gundel.

Pressekontakt
Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI)
Dr. Christian Leibinnes
Kreuzstr. 34
40210 Düsseldorf
0211 - 86 20 66 27
presse@alzheimer-forschung.de
www.alzheimer-forschung.de/presse

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE19 3702 0500 0008 0634 00
BIC: BFSWDE33XXX